

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Samstag den 29. Mai 1869.

Erkenntnis.

Mit gleichlautenden Erkenntnissen des Wiener Landesgerichtes vom 22. Februar 1869, Zahl 2800, und des k. k. Obersten Gerichtshofes vom 20. April 1869, Z. 4139, wurde auf Grund des § 36 St. G. die Weiterverbreitung der Druckschrift „An die geehrten Mitglieder“ mit der Fertigung „Friedrich Christl, Cassier des Krankenunterstützungs- und Leichenvereines zur heiligen Elisabeth,“ Druck von L. W. Seidl und Sohn in Wien, wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung nach § 488 St. G. verboten.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, am 12. Mai 1869.

Voschan m. p. Ebllinger m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 29. April 1869.

1. Das dem Karl Schindl, Chemiker in Wien auf die Erfindung, aus dem Naphthalin ein neues Alkaloid, so wie eine daraus gewonnene rothe Farbe darzustellen, unterm 14. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Victor Mollard zu Lutun, auf die Erfindung eines Befruchters für gummirte Marken, unterm 27. Mai 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 1. Mai 1869.

3. Das dem Heinrich Bilharg in Währing, auf die Erfindung einer verbesserten selbstwirkenden Schmierdose für Dampfcylinder der Locomotive, unterm 28. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem William Sparks Thomson in Paris, auf Verbesserungen an metallischen Federn, unterm 19. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 4. Mai 1869.

5. Das dem Franz Mörth in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction eines Dampfsteffels mit zugehöriger Einmauerung, unterm 25. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

Am 6. Mai 1869.

6. Das den Gebrüdern Metan auf die Erfindung einer neuen Art Knöpfe, unterm 20. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Simon Jassowik auf die Erfindung eines Lederlades, unterm 29. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehendes Privilegium ertheilt:

Am 7. Mai 1869.

Dem Johann Litz in Pest auf die Erfindung eines Nahrungsmessers, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das k. k. Ministerium für Handel und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. Mai 1869.

1. Das dem Alfred Nobel auf eine Verbesserung in der Fabrication und Anwendung des Schieß- und Sprengpulvers, unterm 14. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Johann Mathis auf eine Verbesserung des mechanischen Spannstabes mit selbstthätiger Streckung, unterm 14. März 1861 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

(199—3)

Nr. 2509.

Concurs.

Zur Besetzung einer im Bereiche des Staatsbaudienstes in Galizien in Erledigung gekommenen Bezirksingenieursstelle mit dem Jahresgehalt von 1000 fl., eventuell einer Bauadjunctenstelle mit 800 fl. oder 700 fl., wird der Concurs bis Ende Mai l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, namentlich mit den Nachweisen über ihr Alter, zurückgelegte Studien, ihre Befähigung im Staatsbaudienste, dann mit der Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, im gewöhnlichen Wege bei dem Statthalterei-Präsidium innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

Lemberg, am 10. Mai 1869.

(1264)

Nr. 108.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Karl Ignaz Thazhiz in Folge seines Einschreitens de praes. 20. Mai 1869, Z. 108, in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er „Laibach“ als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 28. Mai 1869.

Vom Ausschusse der Advocatenkammer in Krain.

(1)

Nr. 68.

Rundmachung.

Der Ausschuss der Advocatenkammer in Krain gibt kund, daß Herr Dr. Valentin Preuz, Advocat in Stein, angezeigt habe, er werde nach Krainburg, seinem neugewählten Wohnsitz, zu Ende Juni 1869 übersiedeln.

Laibach am 9. April 1869.

(202—1)

Nr. 618.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Leibnitz ist die Stelle eines Amtsbieners mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

8. Juni d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 23. Mai 1869.

(201—1)

Nr. 6930.

Edict.

Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Berggerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vereinerung der mit rechtskräftiger Zahlungsauslage vom 13. März 1862, Z. 4238, erlegten Wechselforderung des Abraham Schärf pto. 2400 Dukaten f. 6perc. Zinsen vom 16. October 1861, Gerichtskosten 6 fl. 23 kr., 5 fl. 2 kr., 198 fl., 5 fl., und der gegenwärtigen Kosten pr. 12 fl. ö. W., die executive Feilbietung der dem Julius Kalita, respective dessen Ausgleichsmasse gehörigen, in Bukowina in Bukshoja gelegenen, in Bergbuchsfolio IV und XXXVI eingetragenen Montan-Realitäten in drei Terminen, nämlich

9. Juli,
6. August und
9. September 1869,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte vorgenommen werden.

Die zu veräußernden Entitäten werden beim ersten und zweiten Termine nur um oder über dem Schätzungswerte pr. 193.425 fl. 98 kr., bei dem dritten jedoch auch unter demselben hint-angegeben werden.

An Badium sind 9670 fl. ö. W. zu legen.

Der Schätzungsact, Bergbuch-Extract und die Licitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden und hiervon Abschriften erhoben werden.

Hievon werden Ignaz Diakonowicz zu Jolitzeni, dann diejenigen Gläubiger, welche erst nach dem 24. Juni 1867 an die Gewähr gelangen, oder denen die Verständigung von dieser Feilbietung aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden konnte, durch gegenwärtiges Edict und den Curator Dr. West verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes Czernowitz, 12. Mai 1869.

(191—3)

Nr. 3511.

Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640 vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenen Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst, oder für das Forstschutz und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus dem Jagdgesetze und Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 14. Mai 1869.

(186—3)

Nr. 8539.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung zweier am k. k. Gymnasium in Trient erledigten Lehrstellen der classischen Philologie wird der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß Bewerber in Rede und Schrift der italienischen Sprache vollkommen mächtig sein müssen, ferner, daß bezüglich der einen dieser Stellen der zugleich gelieferte Nachweis der Lehrbefähigung für das italienische Sprachfach, und bezüglich der andern die Lehrbefähigung für Naturgeschichte unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug gewähren würde.

Der Jahresgehalt beträgt 840, beziehungsweise 945 fl. ö. W., wozu noch die drei systemisirten Decennalzulagen von je 100 fl. ö. W. kommen.

Gehörig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien gerichtete Gesuche können bis zum

20. Juni d. J.

bei dem unterzeichneten Statthalterei-Präsidium auf dem vorschriftsmäßigen Wege überreicht werden.

Innsbruck, den 6. Mai 1869.

k. k. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

Sourcey.

(187—3)

Nr. 8540.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium in Roveredo erledigten Lehrstelle der Naturgeschichte wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehalt beträgt 735, beziehungsweise 840 fl. ö. W., wozu noch die 3 systemisirten Decennalzulagen von je 100 fl. ö. W. kommen.

Bewerber haben nachzuweisen, daß sie der italienischen Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig, ferner, daß sie bezüglich des genannten Hauptfaches für das ganze Gymnasium, bezüglich der Mathematik und Physik aber wenigstens für das Untergymnasium lehrbefähigt seien.

Gehörig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien gerichtete Gesuche können bis zum

20. Juni d. J.

bei dem Statthalterei-Präsidium auf dem vorschriftsmäßigen Wege überreicht werden.

Innsbruck, den 6. Juni 1869.

für den k. k. Statthalter für Tirol und Vorarlberg:

Sourcey.